

ORANGERIE

1

DAS WAR 2011 – DAS KOMMT 2012



Foto: Archiv Kiezspinne FAS e.V.

Gute Vorsätze und Ideen für das neue Jahr gehören auch bei uns immer wieder zu einem Jahreswechsel. Dazu ein kurzer Blick zurück auf das Erlebte. 2011 war wieder ein ereignisreiches Jahr, wie uns die „Bilder des Jahres“ auf unserer Weihnachtsfeier sehr anschaulich vor Augen führten. Viele interessante Gäste besuchten unser Haus. Bei verschiedensten Veranstaltungen oder gemeinsamen Initiativen wirkten die Generationen zusammen, es gab Ausstellungen, politische Information und Streitgespräche, entspanntes Lachen, Tanz und Gesang, ein schönes Kiezkulturfest und auch der rbb interessierte sich für uns. Einiges von dem, was wir uns für 2012 vorgenommen haben, kann ich Ihnen, liebe Nachbarn, schon heute verraten. Es wird mehrere internationale Abende geben, die wir mit Informationen über Land und Leute, Unterhaltung und einem landestypischen Essen gestalten. Den Auftakt bildet am Freitag, dem 20.01.12, ein „Indischer Abend“. Unsere „Hausfreundin“ Franziska Troegner wird mehrere sehr unterhaltsame Abende mit Künstlern anderer Genres

gestalten. Es sind drei Tanzabende und am Freitag, dem 15.06.12 unser diesjähriges Kiezkulturfest geplant. Beliebte Veranstaltungen wie das Fahrradfrühlingsfest, der Kinder- und Jugendtag, das Seniorensport-, Herbst – und Schlachtfest werden wieder organisiert. Wissenswertes erfahren Sie u.a. beim Selbsthilfetag am Dienstag, dem 13.03.12, dem „Tag der offenen Tür“ im Projekt PflegeEngagement und vielen weiteren Informationsveranstaltungen zum Thema Gesundheit und Selbsthilfe. Lassen Sie sich wieder monatlich beim „Besonderen Freitag“ von interessanten Künstlern und Zeitzeugen unterhalten, und seien Sie vom Team des Nachbarschaftshauses „Orangerie“ auch im neuen Jahr herzlich willkommen heißen!

Michael Kunze

KIEZSPINNE in der ORANGERIE

Wir haben für Sie geöffnet:
Montag bis Freitag 8 bis 22 Uhr
Samstag 14 bis 20 Uhr
Telefon: 030 55489635
Internet: www.kiezspinne.de

Familienzimmer-erster Jahrestag

Am 21. Januar 2011 eröffnete das Familienzimmer in unserem Nachbarschaftshaus.

Seite 2

Willkommen Bürgerarbeiter

Seit 1. Dezember 2011 sind 5 Teilnehmer/innen an dem durch die Europäische Union geförderten Bundesprogramm „Bürgerarbeit“ im Nachbarschaftshaus „Orangerie“ tätig.

Seite 3

Warum gehe ich gerne in den Schülerclub?

Von ich komme gern bis cool - das sagen unsere jungen Gäste.

Seite 6

Kochen mit HilDie

Pelmeni, zubereitet nach russischer Tradition.

Seite 7

Karola, die kleine Kiezspinne

Die Sache mit dem guten Geschmack.

Seite 8

Bericht Interkultureller Freiwilligendienst

Zahlen und Fakten aus dem Jahr 2011.

Seite 9

Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek

Kooperationspartner der Kiezspinne

Seite 10



Aus dem Vorstand

In der Dezembersitzung spielte natürlich die Frage eine Rolle, wie es nach den Wahlen mit der Finanzierung der uns anvertrauten Projekte im Jahr 2012 weiter geht angesichts der Tatsache, dass das neue Jahr ohne Landes- und Bezirkshaushaltsplan startet. Immer wenn Berlin in einem Herbst sein Abgeordnetenhaus und die Bezirksverordnetenversammlungen wählt, kann erst der neue Senat den Landeshaushalt aufstellen und das neue Abgeordnetenhaus ihn debattieren und verabschieden. Vergleichbares gilt für die neuen Bezirksämter und Bezirksverordnetenversammlungen bezüglich der Bezirkshaushaltspläne. Und das dauert erfahrungsgemäß mindestens bis Ostern. Für diese haushaltsplanlosen ersten Monate sieht die Berliner Verfassung vor, dass der Senat vorläufige Regelungen für die Hauswirtschaft aufstellt. Diese dürfen jedoch nicht das Recht des neuen Abgeordnetenhauses berühren, den neuen Landeshaushaltsplan und damit die Bezirkshaushaltspläne zu beschließen. Das heißt: Es dürfen keine neuen rechtlichen und damit finanziellen Verpflichtungen eingegangen werden. Allerdings gelten bestehende rechtliche Bindungen weiter und damit die Bereitstellung entsprechender Mittel! Insofern muss sich also die Kiezspinne keine Sorgen machen. – Ferner nahm der Vorstand einen Bericht über die Arbeit unserer Stadtteilwerkstatt durch ihren Leiter Herrn Weyer zur Kenntnis, und zwar mit großem Dank. Ist doch diese seit 2007 bestehende Werkstatt eine kontinuierlich und verlässlich arbeitende Facette im vielfältigen Spektrum der Aktivitäten der Kiezspinne, die erheblich zu unserem guten Ruf im Bezirk beiträgt. Neben ihrer Weiterbildungsaufgabe für Erwachsene leitet sie Schulkinder beim Basteln an, ist Fahrradreparaturwerkstatt und unser Haushandwerkerdienst, der den kostenträchtigen Einsatz von Firmen erspart.

M. Becker

Ein Jahr Familienzimmer

Unser Familienzimmer feiert sein einjähriges Bestehen



Foto: I. Malunat

Wie schnell doch ein Jahr vergeht. Allen Beteiligten ist noch die festliche Einweihung des Familienzimmers vom 21.01.2011 in Erinnerung. Wir sehen noch die staunenden Kinderaugen und das begeisterte Interesse der Eltern für künftige Veranstaltungen.

Doch schon bald stellte sich die Lage des Raumes als ungünstig heraus (1. Stock, gegenüber der Treppe). Schnell

reagierten Vorstand der Kiezspinne FAS e.V. und Geschäftsleitung und es wurde mit einem Raum im EG getauscht. Mit starker Unterstützung der Mitarbeiter des Hauses konnte das Familienzimmer umziehen. Nun stand einer uneingeschränkten Nutzung nichts mehr im Wege.

Veranstaltungen wie Familientreffs, Elternfrühstücke, Spielekreise sowie Märchen- und Lesestunden finden regelmäßig statt und werden gern von den Familien besucht. Beratungen runden unser Angebot ab. Zu Feiertagen und Veranstaltungen der Kiezspinne bieten wir zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten wie Kindergeburtstage für das Familienzimmer an.

Vielen Dank auch an dieser Stelle unseren Sponsoren der Sparda-Bank und dem Kiezfonds! Durch ihre finanzielle Unterstützung in Form von Spenden kann das Familienzimmer heute Familienraum für Freizeit bieten.

E.P.

Jolkafest

Motto „Berliner Charme“



Foto: E.P.

Jolkafest – ein traditionelles Familienunternehmen für viele Menschen in der Welt, das besonders Kinder erfreut. Mit riesiger Vorfreude erwarten sie ein Treffen mit Väterchen

Frost und Snegurotschka. Das Jolkafest fasst die Ergebnisse des vergangenen Jahres zusammen und geht mit neuen Hoffnungen in das neue Jahr.

Letztes Jahr wurden alle geplanten Aktivitäten pünktlich und erfolgreich, mithilfe der koordinierten Aktion der Gruppe der Freiwilligen „Katjuscha“ (Raisa Hercher, Natalia Kalinowski, Olga Raab, Olga und Konstantin Kerbel, Amalia Terbach), durchgeführt.

Wir freuen uns auf Sie auf dem Jolkafest begrüßen zu können, das am 7. Januar 2012 um 17:00 Uhr im Nachbarschaftshaus ORANGERIE stattfindet. Sollte jemand schlecht gelaunt kommen, so bekommt er hier eine Ladung Munterkeit und schöne Erinnerungen für das ganze folgende Jahr. Märchenhafte Begegnungen erwarten unsere Gäste, ob jung oder alt. Sie sind alle herzlich eingeladen!

Olga Martin



Willkommen Bürgerarbeiter/innen



R. Eckelt, A. Tahiri, B. Block, O. Martin, R. Dunkel v.L / Foto: I. Malunat

Seit 01.12.2011 sind 5 Teilnehmer/innen an dem durch die Europäische Union geförderten Bundesprogramm „Bürgerarbeit“ im Nachbarschaftshaus

ORANGERIE tätig. Die meisten kennen Sie bereits, liebe Nachbarn, und ich freue mich, dass diese engagierten Mitarbeiter/innen nun auch längerfristig, nämlich

bis Ende 2014, bei uns arbeiten werden. Durch das Land Berlin wird die Grundversorgung aus o.g. Programm noch finanziell aufgestockt und auch das Bezirksamt Lichtenberg prüft eine Kostenbeteiligung an dem umfangreichen Qualifizierungs- und Coachingprogramm, das wir als Träger zur Verbesserung ihrer Integrationschancen für die Mitarbeiter/innen organisieren. Als „Seniorenbegleiterinnen“ werden Frau Birgit Block und Frau Andrea Tahiri im „Seniorentreff“ eingesetzt und bei Bedarf das Projekt „HiDie“ unterstützen. Frau Olga Martin wird vorrangig für die Senioren/innen mit Migrationshintergrund und Spätaussiedler zur Verfügung stehen.

Die beiden „Kiezläufer“ Herr Reimer Dunkel und Herr Roland Eckelt werden sich in verschiedenster Weise um die vielfältigen Belange und Anliegen im Kiez FAS kümmern, Kontakte zu den Ämtern halten und Abhilfe bei Missständen organisieren.

Allen fünf ein herzliches Willkommen im Team des Nachbarschaftshauses und viel Erfolg in ihrer Arbeit!

Michael Kunze

„So ging noch nie die Sonne auf“

Gabi Rückert und Ingo Koster



Foto: Freundeskreis Gabi Rückert

„So ging noch nie die Sonne auf“ war ihr erster Hit, mit dem sie schon 1978 die Hitparaden der DDR stürmte. Bis dahin sang sie in mehreren Bands, lernte Krankenschwester und studierte an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ in Weimar Musik.

Seit dieser Zeit gehörte sie zu den „Großen“ in der Musikszene der DDR. Untrennbar mit ihr verbunden ist der Titel „Berührung“, mit dem sie 1980 den „Hit des Jahres“ platzierte. Das

Album dazu verkaufte sich mehr als 250.000 mal. Zahlreiche Titel folgten.

1987 lernte sie ihren Lebenspartner Ingo Koster kennen, mit dem sie fortan zahlreiche Songs produziert und veröffentlicht hat.

Ingo Koster ist Gitarrist, Sänger, Komponist und Produzent. Bei Thomas Natschinski & Gruppe hat er im Jahr 1967 als Bassist und Sänger begonnen. Hier sang er 1969 den Kulthit „Mokka-Milch-Eisbar“. Er schrieb auch Filmhits, wie „Blues vom Abschied“ für den DEFA-Film „Sabine Wulff“. Als Produzent trat er erstmals 1992 mit seinem eigenen Label „COSTER RECORDS“ auf und produzierte u.a. gemeinsam mit Gabi Rückert die CD „Talisman“.

2006 erschien das Album „Berührung – Gabi Rückert das Porträt“ anlässlich ihres 30-jährigen Bühnenjubiläums.

Am Freitag, 3. Februar 2012, sind sie hier bei uns in der ORANGERIE.

H.-J. Knebel

VERANSTALTUNGSTIPP

Der besondere Freitag

am 06.01.2012

10:00 Uhr

Dr. Heidi Knake-Werner



Zum Auftakt unserer traditionellen Veranstaltungsreihe „der besondere Freitag“ begrüßen wir im neuen Jahr Frau Dr. Heidi Knake-Werner. Die Vorsitzende der Volkssolidarität Berlin und Senatorin a.D. liest aus ihrer aktuell erschienenen Biografie, in der sich Berliner Politik, Vision und Realität der Linken und eigener Anspruch beispielhaft verknüpfen.



HilDie lädt ein

Informationsveranstaltungen mit Dr. med. Juriy Isayev



Foto: M. Teßmann

Seit 2010 veranstaltet das Projekt HilDie regelmäßig interessante Veranstaltungen mit dem Mediziner Juriy Isayev, dem Verfasser von mehr als 18 Büchern und Broschüren über alternative Medizin und manuelle Therapien.

Zu seinen Seminaren und Informationsveranstaltungen kommen Personen, die für sich Themen, wie „Geheimnis der Jungerhaltung im Alter“, „Alternative Methoden der Behandlung von Wirbelsäulenerkrankungen“ oder „Erste Hilfe bei Osteoporose“ ausgewählt haben.

Herr Isayev sprach auch über „Gesundheit und das aktive Altern“, „Magen-Darm-Erkrankungen und gesundes Abnehmen“ und „Sklerose und Prophylaxe Alzheimer Erkrankungen“.

Ich hoffe, Sie neugierig gemacht zu haben, mit der Auswahl der verschiedenen Themen.

Die Veranstaltungen finden zweisprachig in Deutsch und Russisch statt.

Lernen Sie Herrn Isayev bei der nächsten Informationsveranstaltung am 20. März 2012 persönlich kennen. Das Thema ist dann die „Heilung von Bronchialasthma und Lungenerkrankungen“. Weitere Termine entnehmen Sie bitte der ORANGERIE.

Sie sind herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei.

Eugenia Schatz

Was erwartet Sie 2012 in der Kontaktstelle PflegeEngagement?

Die Kontaktstelle PflegeEngagement Lichtenberg erweitert im Jahr 2012 das Angebot für pflegende Angehörige und Pflegebedürftige und bietet jeden 2. Mittwoch im Monat eine Sprechstunde in der Selbsthilfekontakt- und Beratungsstelle „Horizont“ in der Ahrens- hooper Str. 5 an.

Was ist weiterhin neu: Einmal im Vierteljahr treffen sich unter der fachlichen Leitung der Kontaktstelle PflegeEngagement pflegende und betreuende Angehörige und Bevollmächtigte aus einer Wohngemeinschaft zu einem Jour-Fix. Hier wird Angehörigen ein geschützter Raum geboten, in dem es möglich ist, Erfahrungen und Informationen über Probleme in einer Wohngemeinschaft auszutauschen. In Kooperation mit dem Selbsthilfe-

treff Synapse ist geplant, eine Spaziergangsgruppe zu gründen. Ehrenamtliche Mitarbeiter übernehmen die Aufgabe, eine kleine Gruppe von 4-5 Spaziergängern auf den Wegen durch den Lichtenberger Kiez zu begleiten.

Neu ist auch die Idee, ein Café für pflegende Angehörige, Pflegebedürftige, ehrenamtlich Engagierte, Nachbarn und Interessierte zu initiieren.

Im nächsten Jahr begrüßt Sie die Kontaktstelle PflegeEngagement wieder herzlich zu regelmäßigen, interessanten Veranstaltungen für pflegende Angehörige, ehrenamtliche Mitarbeiter und alle Interessierten. Der Schwerpunkt liegt in diesem Jahr insbesondere auf Selbstfürsorge und Entspannung.

Ines Drost

VERANSTALTUNGSTIPP

Muss mein Kind für mich zahlen?

Grundzüge der Unterhaltspflicht erwachsener Kinder für ihre pflegebedürftigen Eltern

Viele ältere Bürger plagt die Sorge, sie könnten ihren (erwachsenen) Kindern und Enkeln finanziell zur Last fallen.

Die Eltern werden im Alter oder durch ein plötzliches Ereignis (z. B. Schlaganfall) zum Pflegefall. Je nach Pflegestufe und Art der Pflege (zu Hause oder im Heim) schießt die Pflegekasse unterschiedliche Summen zu.

Sie erhalten einen Überblick über die Bedingungen, die zu einer finanziellen Beteiligung an den Kosten der Pflege führen können. Außerdem erhalten Sie Hinweise, wo Sie sich mit Ihren Fragen individuell beraten lassen können.

Mittwoch, 25. Januar 2012
17:00 Uhr

NEU BEI UNS

NEUE TEILNEHMER SIND WILLKOMMEN!

Gruppe pflegender Angehöriger von Menschen mit Demenz

Treffen:

1. Montag um 10 Uhr im Nachbarschaftshaus ORANGERIE

Gruppe wird angeleitet.

Anmeldung ist erwünscht!

Kontaktstelle PflegeEngagement
unter Tel. 5138888



Gesund und fit durchs neue Jahr

Siebzehn Jahre Selbsthilfetreff Synapse in Lichtenberg, fünfzehn Jahre Osteoporoseselbsthilfegruppen, Bürgermedaille und Ehrenamtskarten für langjährig in der Gesundheitsselfthilfe Engagierte, Riesenandrang beim 6. Gesundheitsselfthilfetag, erstmals mit großem Gesundheits-„TÜV“ und Verbraucherkonferenz, aktive Selbsthilfegruppen zu den unterschiedlichsten Themen, Entspannungs-, Bewegungs- und Sprachkurse, Fachvorträge, Workshops und Exkursionen sowie Fortbildungen für Ehrenamtliche – ein gemeinsam mit Ihnen allen gestaltetes erfolgreiches, spannendes und bewegtes Jahr 2011 liegt hinter uns, für das wir uns auf diesem Wege auch bei Ihnen herzlich bedanken möchten.

Die vergangenen Feiertage ließen uns inne halten, zurückblicken auf Erreichtes – beruflich, familiär, gesundheitlich – und natürlich auch planen und Vorsätze schmieden.



Gesundheitselfthilfetag 2011
Foto: M. Teßmann

Ich hoffe, Sie gehören nicht zu jenen Menschen, die noch immer zu oft ihre Risiken für Körper und Seele ignorieren. „Aufhören zu rauchen? Wozu denn, bei uns rauchen doch alle.“, „Vorsorgeuntersuchungen? Will's lieber gar nicht wissen.“, „Mehr Sport und Bewegung? Keine Zeit.“, „Gesünder essen? Was denn, ist doch alles belastet!“, „Abnehmen? Halt ich ja doch nicht durch.“. Frei nach dem Motto: Wenn mein Auto kaputt ist, bringe ich es ja auch in die Werkstatt, wenn ich krank bin, gehe

ich eben zum Arzt. Der flickt mich dann schon wieder zusammen.

Zugegeben, der medizinische Fortschritt macht heute einiges möglich – Computertomographie, Kernspin-Diagnostik, künstlicher Ersatz für kaputte Gelenke, Operationen fast ohne äußere Narben, Schrittmacher fürs kranke Herz, moderne Mittel gegen Bluthochdruck und vieles mehr. Er hilft, sofern dies noch möglich ist, bei eingetretener Krankheit. Für unsere Gesundheit aber müssen wir selbst sorgen und vorsorgen. Hier sind wir mehr und mehr in der **Eigenverantwortung**. Eigenverantwortung bedeutet, sich um seinen Blutdruck zu kümmern, um Zucker und Cholesterin, darum, dass die Knochen nicht brüchig werden und das Risiko für chronische Erkrankungen und Krebs durch richtige Ernährung gemindert wird. Dass es sich lohnt, ist längst bewiesen.

Wir wissen heute, dass **Prävention** in jedem Lebensalter wirkt – je früher damit begonnen wird umso besser. Aber es ist auch nie zu spät, etwas zu tun, um Krankheit und Pflegebedürftigkeit zu verhindern oder so lange wie möglich zu vermeiden.

Deshalb möchte ich Sie zu Beginn des neuen Jahres ermutigen, 2012 mit uns hier in unserem schönen Nachbarschaftshaus gemeinsam wieder oder auch neu beginnend aktiv zu werden für die eigene Gesundheit. Kommen Sie mit uns in Bewegung in einem der Gesundheitskurse, z.B. Yoga, Qigong, Pilates, Beckenbodentraining, Lachyoga, Line Dance, tauschen Sie Erfahrungen zu Ihrem gesundheitlichen Problem mit anderen Gleichbetroffenen in einer Selbsthilfegruppe aus, besuchen Sie unsere Fachveranstaltungen zu ganz speziellen gesundheitlichen und psycho-sozialen Themen. Und bitte merken Sie sich am besten schon mal den **13. März** vor, den Tag, an dem unser diesjähriger **Gesundheitselfthilfetag** im Nachbarschaftshaus stattfindet. Dann heißt es wieder: „Wie fit bin ich?“ beim Gesundheits- „TÜV“ 2012. Bis dahin bringen Sie mit uns ihre Gesundheit noch ordentlich in Schwung.

Viel Spaß und ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr.

Dagmar Buresch

NEUE KURSE

Pilates

ab Donnerstag, 26. Januar 2012

Pilates heißt ein neuer Kurs bei Synapse, der am Donnerstag, 26. Januar 2012, um 18:45 Uhr im Gymnastikraum des Nachbarschaftshauses beginnt. 10 mal 60 min., jeweils donnerstags, wird Pilates-Trainerin Ingrida Gerbutaviciute dieses ganzheitliche Körpertraining anbieten. Die Pilates-Methode ist eine sanfte, aber überaus wirkungsvolle Methode für Körper und Geist. Grundlage aller Übungen ist das Trainieren der in der Körpermitte liegenden Muskulatur rund um die Wirbelsäule. Die tiefe Rumpfmuskulatur und die Muskeln des Beckenbodens werden so gezielt gekräftigt. Dies wird mit kontrollierten und fließenden Übungen, mit Kraft- und Dehnübungen sowie mit einer bewussten Atmung erreicht, wodurch Muskelelastizität und Gelenkbeweglichkeit verbessert werden.

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Kosten: 40,- Euro

**Information und Anmeldung
beim Selbsthilfetreff,
Tel.: 55491892**

SHG Parkinson

Eine Selbsthilfegruppe für Parkinson-Patienten trifft sich ab Januar im Selbsthilfetreff. Das Gründungstreffen der Gesprächsgruppe findet am

**16. Januar 2012 um 15 Uhr statt.
Interessenten werden gebeten,
sich unter 55491892 anzumelden.**

SHG Angehörige psychisch Kranker

Regelmäßig immer am 4. Dienstag im Monat um 18 Uhr kommt die SHG der Angehörigen von Menschen mit Depressionen, Angsterkrankungen und Psychosen zusammen.

**Weitere Angehörige sind
herzlich willkommen.**



Was ist los 2012

2011 war ein ereignisreiches Jahr im Kinder- und Jugendhaus NAPF.

Der Garten und die Räumlichkeiten wurden neu gestaltet und haben eine einladende Atmosphäre erhalten. Pünktlich zum Jahresende wurde unsere Graffitiwand fertig gestellt.

Im Jahr 2012 erwarten euch viele neue Angebote. Workshops im kreativen Gestalten an der Graffitiwand und Siebdruck, um eure Klamotten aufzumotzen. Höhepunkte werden wieder unser Sommerfest und der Kinder- und Jugendtag sein.

Der NAPF steht auch im kommenden Jahr allen Kindern zwischen 6 – 14 Jahren von

Dienstag – Samstag 14 – 20 Uhr offen.

Wir freuen uns auf euren Besuch.

Euer NAPF - Team

Mein Zuhause

Medienkompetenzzentrum Die Lücke



Foto: Jördis Schön

In den vergangenen 10 Jahren kamen 30.000 Russlanddeutsche und 60.000 nicht deutschstämmige Angehörige von Russlanddeutschen nach Berlin. Man schätzt, dass links und rechts von der Frankfurter Allee ca. 13.000 Spätaussiedler leben.

Mit Hilfe einer Förderung des Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung, konnten russlanddeutsche Jugendliche aus diesem Wohngebiet unter An-

leitung von Dokumentarfilmautorin und Medienpädagogin Jördis Schön und Unterstützung durch das Medienkompetenzzentrum Die Lücke auf Spurensuche gehen.

Um uns ihre Lebenswelt zeigen zu können, lernten sie zunächst die filmischen Grundlagen von der Idee bis zum fertigen Schnitt, übernahmen Aufgaben wie Regie, Kamera und Interviewführung. Eindrucksvoll reflektieren sie in ihrem entstandenen Dokumentarfilm *Мой дом - Mein Zuhause* ihr Leben zwischen zwei Kulturen - der russischen und der deutschen.

Als Höhepunkt und Anerkennung aller am Projekt Beteiligten fand die Präsentation des entstandenen Films am 24. November 2011 in der Mildred-Harnack-Oberschule in Berlin-Lichtenberg erfolgreich statt.

Margit Schwabe

Warum gehe ich gern in den Schülerclub?

Luise 13 Jahre

Weil ich meine Freunde sehe und ich bekomme hier Hilfe bei den Hausaufgaben.

Pascall 13 Jahre

Weil es hier cool ist und ich meine Freunde sehe.

Vici 12 Jahre

Weil es hier einfach toll ist, die Betreuer sind nett und man kann viele tolle Sachen machen und man trifft seine Freunde.

Maria 12 Jahre

Weil es so viele Spiele gibt und zwar Tischtennis, Fußball, Musik, Kicker, und Billard. Auch kann man hier malen, kochen und tanzen. Die Betreuer sind alle nett.

Jennifer 11 Jahre

Weil es mir hier Spaß macht und wir auch mal ins Kino oder Bowlen gehen.

Jennifer 12 Jahre

Ich gehe gerne in den Schülerclub, weil da so nette Betreuer sind. (Gunda, Chrissi, Claas). Hier kann man schöne Sachen machen, z.B. am Computer

spielen, Billard, Tischtennis, Dart und diverse Gesellschaftsspiele spielen. Auch die Discos sind toll. Der Spaß ist hier schon vorprogrammiert. Es ist einfach schön, hier zu sein.

Dominik 9 Jahre

Ich komme gerne hierher, weil man Hilfe bei den Hausaufgaben kriegt und weil man viel spielen kann.

Thuy Vy 11 Jahre

Ich geh gern in den Schülerclub, weil ich hier meine Freunde treffe, die nicht in der Herrmann-Gmeiner-Schule sind.

Justin 10 Jahre

Ich komme gerne in den Schülerclub weil man Hausaufgaben machen kann und spielen kann.

Armin 11 Jahre

Ich komme gerne hier her, weil es Spaß macht, weil es cool ist und man Freunde trifft.

Paul 11 Jahre

Hier macht es viel Spaß, man kann hier Freunde treffen und es ist cool.

Maria B. 13 Jahre

Ich gehe gerne in den Schülerclub, weil ich hier meine Freunde treffen kann und weil ich die Betreuer lieb habe.

Jamy, 12 Jahre

Weil die Betreuer Gunda, Chrissi & Claas voll nett und cool sind. Man kann hier seine Hausaufgaben machen, Musik hören, Tischtennis, Kicker & Billard spielen, basteln, kochen & tanzen und zur Disco gehen.

Charlotte, 10 Jahre

Ich komme richtig gerne hier her, weil Gunda, Claas und Christian richtig witzig sind. Ich habe hier neue Freunde gefunden. Hier kann man Tischtennis/ Billard spielen und es gibt hier einen tollen Mädchenraum. Der Schülerclub ist einfach toll!

Viginie, 12 Jahre

Ich komme richtig gerne in den Schülerclub LP, weil...ich dann Chrissi und GUNDA meine Probleme sagen kann. Sie sind immer für einen da, wenn man sie fragt. Außerdem kann man hier gut seine Hausaufgaben machen. Ich treffe hier vor allem meine Freunde.

DER SCHÜLERCLUB IST EINFACH NUR SPITZE!!!



Pelmeni-Abend



Foto: N. Kalinowski

Pelmeni kenne ich aus dem russischen Laden, aber kann man die auch selbst herstellen? Das interessiert mich und ich besuche den Pelmeni-Abend des Projektes Katjuscha in der ORANGERIE. Der Saal ist voller fleißiger Männer und Frauen, die kneten, rollen, formen und es riecht nach Zwiebeln und Hackfleisch. Gut eine Stunde sind wir beschäftigt, ehe es die fertigen Pelmeni gibt, die dann aber

auch schnell vertilgt werden. Die ersten Schüsseln sind nach wenigen Minuten wieder leer. Es reicht aber für alle und die anwesenden Gäste sind gesättigt. Nicht lange dauert es, da werden die Tische und Stühle gerückt, um Platz zu schaffen, dieser wird dann als Tanzfläche genutzt und schon beim ersten Lied (natürlich ein russisches) füllt sie sich schnell mit Tanzenden. Also die Fröhlichkeit ist ansteckend und es hält wenige auf den Plätzen. Damit auch eine Pause Zeit findet, wird das Märchen „Rotkäppchen“ zauberhaft von vier Laienschauspielern aufgeführt, der Spaß kommt auch hier nicht zu kurz. Auch der „Stuhltanz“ zu späterer Zeit findet schnell Mitmacher, wenn es zu kleinen ungefährlichen Rempelen und Stürzen kommt, sind alle amüsiert. Ich muss sagen, der Abend war rundum gelungen und animiert mich zu Besuchen bei weiteren Veranstaltungen, vielleicht schon dem nächsten „Jolkafest“ im Januar?

Iris Daher

Beaujolais-Abend



Foto: M. Teßmann

Am dritten Donnerstag im November um 18:00 Uhr hatten wir Sie, liebe Nachbarinnen und Nachbarn, in die ORANGERIE eingeladen, um den neuen Wein zu verkosten. Und natürlich, wie das Tradition bei uns ist, mit einer Auswahl von Camemberts aus der Normandie.

Besonders herzlich danken wir noch einmal Frau Birgit Dobrig, die ihre Ur-

laubsreise 2011 in die Provence allen Gästen des Abends in einem sehr schönen kleinen Film vorstellte.

Wenn Sie mögen, dann notieren Sie sich den Termin „dritter Donnerstag im November, 18:00 Uhr“ für 2012 bereits in Ihrem Kalender. Wir werden Sie dann wieder einladen zur Verkostung des Beaujolais Primeur 2012!

Bernd Mentele

HOBBYECKE

Kochen mit HilDie Diese Ausgabe: Pelmeni

Zutaten:

- 400 g Mehl
- 2 Eier
- 150 ml Wasser
- 1/2 TL Salz
- 200 g Rindfleisch
- 250 g Schweinefleisch
- 1 Zwiebel
- 5 Knoblauchzehen
- 3 EL Brühe oder Wasser
- Salz, Pfeffer, saure Sahne oder Butter

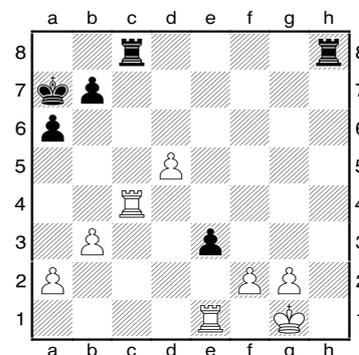
Aus Mehl, Eiern, Wasser und Salz einen glatten Teig kneten und dünn (max. 2 mm) auf einer bemehlten Fläche ausrollen. Mit einem Glas oder Ausstecher Plätzchen (5 cm Durchmesser) ausstechen.

Für die Füllung: Fleisch, Zwiebeln und Knoblauch durch den Wolf drehen, mit der Brühe oder Wasser geschmeidig rühren und mit Salz und Pfeffer würzen.

Füllung portionsweise auf die ausgestochenen Teigplättchen legen, die Ränder mit Eiweiß bestreichen und zusammendrücken. Die Spitzen der Halbmonde zu „Öhrchen“ zusammendrehen (ähnlich wie Tortellini). In reichlich Salzwasser bei kleiner Hitze kochen lassen.

Servieren mit saurer Sahne oder Butter.

Schachcke



Schwarz am Zuge hat 2 Bauern weniger. Aber das ist kein Grund, Trübsal zu blasen, denn...?

Auflösung Seite 12



Seminar „Urlaub mit dem Fahrrad“

Auf dem Klimagipfel in Durban ist keine einheitliche Strategie im Kampf gegen die zunehmende Erderwärmung beschlossen worden. 2020 soll ein neues Klimaschutzabkommen in Kraft treten. Politiker feiern den Gipfel als Erfolg, Umweltverbände sehen das anders.

Das Seminar „Urlaub mit dem Fahrrad“ am 03.12.11 wollte Autofahrer dazu anregen, im Jahr 2012 für eine Woche das Auto stehenzulassen, mit dem Fahrrad in den Urlaub zu fahren, auf Radwegen im Land Brandenburg: um auf diese Weise dem Klima, sich selbst und der regionalen Wirtschaft Gutes zu tun.

Die Resonanz war allerdings gering. Am Thema bleiben wir weiter dran!

Infos: Bernd Mentele,
Tel. 030 55489635

Mit dem Kiezspinnenbus unterwegs

Kloster Zehden



Foto: R. Eckelt

Nun war es wieder mal soweit. Die Seniorenfahrt mit sieben Teilnehmern konnte ihr diesjähriges Ziel in Angriff nehmen.

Dieses Jahr wurde das im 13. Jahrhundert entstandene Kloster Zehden besucht, das mittlerweile zu einem Hotel-Restaurant umgestaltet wurde. Das Kloster-Hotel konnte uns mit seiner exquisiten Küche beeindrucken. Alle Teilnehmer waren von Architektur und Speisen sehr begeistert.

Anschließend ging es auf den in der Nähe befindlichen polnischen Wochenmarkt, auf dem der eine oder andere ein Schnäppchen für die Vorweihnachtszeit machen konnte. Bereits auf der Rückfahrt war vielen klar, dass die Seniorenfahrt auch im kommenden Jahr wieder ein Highlight sein wird!

B. Swade

Folge 5

Karola, die kleine Kiezspinne

Von Kersten Frank

Die Sache mit dem guten Geschmack

„Ich weiß einfach nicht, was ich anziehen soll!“, jammerte Karola. „Der große Silvesterball ist in wenigen Wochen und ich habe noch keine Idee.“ „Und wenn Du Dich von einer Deiner Menschenfreundinnen beraten lässt.“, half Tante Wilburga. „Das ist ein ausgezeichnete Vorschlag!“, rief Karola begeistert.

So gut diese Idee auch war, verehrte Leserschaft, sich von einem Menschen beraten zu lassen – um so schwieriger gestaltete sich doch die Ausführung. Denn Karola verstand zwar die Sprache der Menschen problemlos, was natürlich an der überdurchschnittlichen Klugheit unserer kleinen Spinne lag, aber umgekehrt klappte das nicht. Karola wollte auf gar keinen Fall annehmen, dass die Menschen nicht intelligent genug waren. Eher lag es wohl an ihr – sie sprach einfach zu leise. Nun, wie auch immer, Karola be-



schloss, sich ihre Fachberatung, in Sachen schickes Outfit, von der Person zu holen, die ihr ganz sicher helfen konnte: „Guten Morgen liebe Dagmar“, sagte Karola höflich, als sie bei ihrer Freundin auf dem Schreibtisch stand. Dagmar nickte gerade zufällig mit dem Kopf, was Karola selbstverständlich als Erwidern ihres Grußes verstand. In Wirklichkeit hatte Dagmar Karola weder gehört, noch gesehen.

Unsere kleine Spinne besuchte ihre ganz persönliche Typ- und Stylingberaterin, ohne dass diese was davon ahnte, nun jeden Tag. Und nach gut vier Wochen hatte sich Karola so viele Ideen von der immer adrett gekleideten Dagmar abgeguckt, dass sie sich dran machen konnte, ein unschlagbar schickes Abendkleid zu fertigen. Sie nahm ihre beste Seide, die aus der besonderen Spinndrüse, welche sie nur bei ganz wichtigen Anlässen zum Einsatz bringt, und spinn, webte, häkelte, klöppelte, stickte, strickte, plissierte und stopfte, bis ein Traum von einer Abendrobe fertig war, wie sie die Welt – zumindest die ‚Orangerie‘ – noch nicht gesehen hatte. Karola war überaus zufrieden mit sich.

Jetzt konnte der Ball kommen.

Am Abend des Festes trafen nun nach und nach alle Gäste ein. Karola wollte ihren großen Auftritt ganz speziell gestalten und erst kurz vor Eröffnung der Party erscheinen. Komisch nur, wo blieb denn Dagmar? Egal, nun war der richtige Augenblick. Karola kam aus ihrem Versteck und schritt, einer Königin gleich, hinein in den Saal. In diesem Augenblick trat auch Dagmar ein. Da Karola ja so klein ist, hatte sie nicht bemerkt, dass ihre Freundin hinter ihr kam. Aber was war das? Unfassbar: Dagmar trug exakt das gleiche Ensemble, das gleiche Kleid, wie Karola es anhatte. Unsere kleine Spinne war starr vor Schrecken. Was für eine Blamage. Hatte denn Dagmar keine eigenen Ideen!

Natürlich hat hier Karola die Sachlage etwas verdreht, aber guter Geschmack ist selten und es schadet nichts, ihn mit Freunden zu teilen – jedenfalls meint das Karola. An Selbstbewusstsein mangelt es unserer kleinen Spinne nicht, oder!?

Fortsetzung folgt



Seniorenweihnachtsfeier



Foto: E. Heyde

Die Mitarbeiterinnen des Seniorentreffs haben es geschafft, den Saal und die Tische in unserer ORANGERIE im festlichen Glanz erstrahlen zu lassen. Zur Einstimmung unserer Weihnachtsfeier gab es Glühwein. Der Kaffee und die Stolle sowie die bereit gestellten bunten Teller haben uns allen sehr gut geschmeckt. Die Geschwister Flora (16 Jahre) und Lion (14 Jahre) erfreuten uns mit einem kleinen Weihnachtskonzert. Mit bekannten und immer wieder gern gesungenen Weihnachtsliedern beendeten wir unsere Veranstaltung.

G. Körner

Interkultureller Freiwilligendienst (IFD 2011)

Im Laufe des Jahres 2011 waren im IFD 25 Teilnehmer und Teilnehmerinnen tätig (davon 12 männlich, 13 weiblich). 8 Personen mit Migrationshintergrund vereint dieser Dienst, davon 5 männlich und 3 weiblich.

Insgesamt leisteten sie etwa 16.000 Stunden für ihre Heimatkommune Lichtenberg.

Einsatzstellen:

- Nachbarschaftshaus ORANGERIE
- Klimabüro
- Sozialberatung
- Projekt Katjuscha
- Kammerchor Karlshorst
- Selbsthilfetreff Synapse
- Bürgerinitiative Ausländische Mitbürger(innen) e.V.
- Albatros – Lebensnetz gGmbH Kieztreff „Lebensnetz“

Wir danken allen freiwillig Tätigen für ihre geleistete Arbeit sehr herzlich und wünschen ihnen alles Gute für das Jahr 2012!

LESERBRIEF

Alle Jahre wieder...

Am Samstag, dem 17.12.11, war wieder einmal unsere Familienweihnachtsfeier in der ORANGERIE.

Bei Gebäck und Kuchen sangen wir gemeinsam Weihnachtslieder und genossen ein wenig die besinnliche Zeit als Familien. Schnell wurden noch ein paar Weihnachtssterne für den Baum zu Hause gebastelt, um die Zeit bis zum Eintreffen des Weihnachtsmannes für die Kinder zu überbrücken.

Große Aufregung! Der Weihnachtsmann kam herein und brachte einen großen Sack voller Geschenke, den er erst öffnete, als ein Gedicht oder Lied vorgetragen wurde.

Wir Familien bedanken uns für den wieder sehr schönen Familiensamstag und freuen uns auf kommende Veranstaltungen im neuen Jahr.

Frau Schürtle

OSZ
Wi&SO Bildung mit Zukunft



Berlin Treptow - Köpenick

10. Klasse – und was kommt danach?

Einladung zum „Tag der offenen Tür“

Samstag, 21.01.2012
09:30 – 12:30 Uhr

Das Oberstufenzentrum (OSZ) Wirtschaft und Sozialversicherung
Helmholtzstraße 37, 12459 Berlin
(Oberschöneweide)

Es erwarten Sie ...

Informationen und Präsentationen über das Bildungsangebot des OSZ Wirtschaft und Sozialversicherung

- berufliches Gymnasium
- Fachoberschule
- Berufsfachschule
- Berufsoberschule

Führungen durch das Haus und individuelle Beratungen zu Ihrer weiteren Schullaufbahn

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Anfahrt: S-Bahnhof „Schöneweide“ oder „S-Bahnhof Karlshorst“ und dann mit der Tram M 17, 21 und 37 bis zur Station „Rummelsburger Straße / Edisonstraße“

Tel.: 538958-0/-28; Fax: 538958-29
E-Mail: sekretariat@osz-wiso.de,
Website: www.osz-wiso.de

NEUES AUS DER MAX-TAUT-SCHULE

Tag der offenen Tür

25. Februar 2012

10 - 13 Uhr

Für die Bildungsgänge:

- Gymnasium
- Berufsfachschule
- Berufsvorbereitung

MAX-TAUT-SCHULE

Oberstufenzentrum
Versorgungs- und Reinigungstechnik

Fischerstr. 36
10317 Berlin

www.max-taut-schule.de



Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek

Kooperationspartner der Kiezspinn



B. Swade (links), A. Sabatowski / Foto: Archiv Bibliothek

Angela Sabatowski (hier mit Bärbel Swade), ist Dipl. Bibliothekarin FH, tätig als Leiterin des Kinderbereichs in der Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek und verantwortliche Mitarbeiterin für Netzwerkarbeit.

Seit vielen Jahren finden gemeinsame Aktionen mit der Kiezspinn statt, basierend auf dem geschlossenen Kooperationsvertrag:

- Das Märchenfrühstück ist eine der gemeinsamen, sehr gefragten Aktionen.
- 2-mal jährlich findet das Schoßkinderprojekt statt. Hier werden im Rahmen der Spielgruppe neue Medien für Kleinstkinder und junge Eltern vorgestellt und Geschichten erzählt, bzw. gelesen.
- Der Verein Kiezspinn FAS e.V. erhält freie Bibliotheksausweise für

seine haupt- und ehrenamtlich tätigen MitarbeiterInnen.

- Veranstaltungen wie Kiezkulturfeste, Tag der offenen Tür, Kinderfeste u. a. werden von der Bibliothek mit Vorleseangeboten unterstützt.

Im Gegenzug werden Aktionen der Bibliothek, wie Familienfeste, Lesen im Park und die Sommerferiengestaltung von Frau Swade im Auftrag der Kiezspinn mit großem Engagement und Erfolg unterstützt.

Anschrift:
 Frankfurter Allee 149/Ecke
 Rathausstraße, 10365 Berlin
 Öffnungszeiten:
 Montag, Dienstag, Donnerstag
 und Freitag 09:00 - 19:00 Uhr,
 Mittwoch 13:00 - 19:00 Uhr,
 Samstag 09:00 - 15:00 Uhr

Eltern und Fragen rund um Pflege zu Hause

Am 19.01.2011 von 15:30-18:00 Uhr im Nachbarschaftshaus ORANGERIE

In der Veranstaltung werden Möglichkeiten zu Entlastungsangeboten für Eltern von erwachsenen Familienmitgliedern mit Behinderung

vorgestellt. Initiator ist das Projekt EL-FamBe – Älter werdende Eltern und erwachsene Familienmitglieder mit Behinderung zu Hause, der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin.

AUSFLUGSTIPP

Der Wasserturm am Obersee

Der im Ortsteil Alt-Hohenschönhausen gelegene Obersee entstand 1898 als Wasserspeicher und Eislieferant für die Löwenbrauerei AG, die ihren Sitz an der Berliner Straße hatte. Den Namen verdankt der Obersee der Tatsache, das der Wasserspiegel 1,5 m über dem seines Nachbarn,

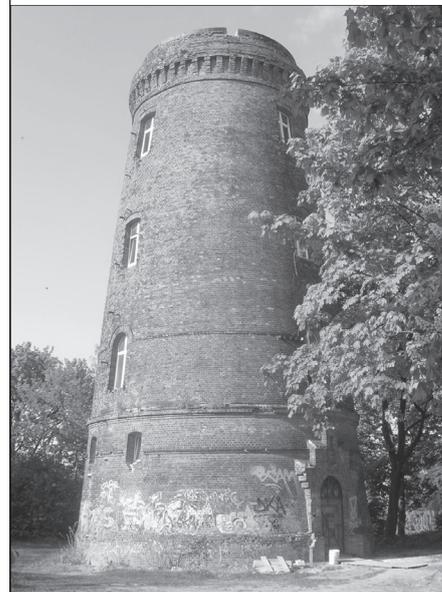


Foto: Mazbln

dem Orankesee, liegt. Der 1900, nach Plänen von Otto Intze, erbaute Wasserturm, befindet sich auf der höchsten natürlichen Erhebung Alt-Hohenschönhausens, auf dem Lindenwerderberg. Er diente zur Druckerzeugung der Brauerei und später der Villenkolonie um den Ober- und Orankesee, wurde aber 1922 stillgelegt, als das Gebiet an die Wasserversorgung Berlins angeschlossen wurde. Nachdem das dazugehörige Wasserwerk abgerissen wurde und der Behälterkopf entfernt wurde, wurde er auf vielfältige Weise genutzt.

Seit 2007 befindet sich eine Bar sowie eine Wohnung im Wasserturm und eine Seeterrasse schließt sich auf dem Gelände der ehemaligen Pumpstation an.

H.-J. Knebel



Öffnungszeiten

**Nachbarschaftshaus ORANGERIE
Schulze-Boysen-Str. 38:**
Mo-Fr 8-22, Sa 14-20 Uhr Tel: 55489635
**Selbsthilfetreff Synapse (in der
ORANGERIE),** Sprechzeiten: Mo 13-17,
Di 13-16, Fr 10-12 Uhr u. nach Verein-
barung, Tel: 55491892

**Kontaktstelle PflegeEngagement (in
der ORANGERIE)**

Sprechzeiten: Di 13-15 Uhr, Mi 10-12 Uhr
und nach Vereinbarung, Tel: 5138888

Medienkompetenzzentrum

Die Lücke (in der ORANGERIE):

Mo-Fr 14-19, Tel: 55491894

Stadtteil- und Fahrradwerkstatt:

Schulze-Boysen-Str. 40

Mo - Fr 8 - 18, Sa 14 - 20 Uhr, Tel: 55489635

Schülerclub Lichtpunkt:

Harnackstraße 25

Mo-Fr 13-18 Uhr, Tel: 5539073

Kinder- und Jugendhaus NAPF:

Hauffstraße 13

Di - Sa 14-20 Uhr, Tel: 5578131

HilDie: Hilfen u. Dienstleistungen im Kiez:

Schulze-Boysen-Str. 37, Tel: 28472394

Zentralkasse (Raum 109): Mo 9:30-12:30

Uhr, Di 14:30-18:00 Uhr, Mi 9:30-12:30 Uhr,

Do 14:30-18:00 Uhr, Fr 9:30-11:30 Uhr



Arbeitsgemeinschaften

AG Nachbarschaftshaus 1. Mo, 17 Uhr

Mieterbeirat, öffentliche Sitzung

2. und 4. Mo, 19 - 21 Uhr

Literaturzirkel 1. Do, 17 Uhr

Fotozirkel 2. und 4. Mo, 17 Uhr

IG Heimatgeschichte 3. Mi, 15-17 Uhr



Beratung

Sozialberatung (bes. zu ALG II)

Mo u. Fr 9 - 12, Do 9 - 12 u. 13 - 18 Uhr

Selbsthilfe-Beratung

Mo 13-17, Di 13-16, Fr 10-12 Uhr

Beratung für pflegende Angehörige,

Di 13-15 Uhr, Mi 10-12 Uhr

Mieterberatung (Mieterbeirat)

1. Do im Monat, 17-19 Uhr

Rechtsberatung 2. Di im Monat, 17-19

Uhr (mit Anmeldung)

Energiesparberatung Di 12-14 Uhr

HilDie-Sprechstunde (Hilfen und Dienst-

leistungen im Kiez, Begleitservice) D/ Ru

- Mo 10-13 Uhr und Do 13-15 Uhr einschl.

Beratung rund um die Pflege, 1. Do 10-15

Uhr u. 3. Do 15-20 Uhr (mit Anmeldung)



Generation 60+

Senioren gymn. Mo 9-10, Di 8-9 u.
9-10, Mi 8-9 u. 9-10 Uhr, 10 €/Monat
Gymn. f. Männer Di 10 Uhr, 10 €/Monat
Gedächtnistr. Di u. Mi 10:30 Uhr, 1 €/Term.
Senioren singegruppe Mi 15 Uhr, 1 €
Nähen m. Nachb. Mi 10-13 Uhr, 1 €



Gesundheitsselbsthilfe

Entspannungs- u. Bewegungskurse:
Anmeldung erforderlich. Einstieg in
laufende Kurse nach Absprache möglich.

Beckenbodentraining Mi 11 Uhr,

Taiji für Fortgeschrittene Fr 13:15 Uhr

Qigong Fr 14:30 Uhr

Yoga Di 16:30, 17:45 und 19 Uhr

Yoga für die Wirbelsäule Mo 16:45

und 18 Uhr

Gymnastik für Brustkrebs operierte

Frauen Di 14 Uhr

Hüft-, Rücken- u. Knieschule Mi 16 Uhr

Line Dance Mo 18 Uhr und Mi 19 Uhr

Gesellschaftstanz Di 19 Uhr für

Fortgeschrittene, Di 20:30 Uhr für

Anfänger

Lachyoga Mi 19 Uhr

Selbsthilfegruppen:

Angehörige psychisch Kranker

4. Di im Monat, 18 Uhr

Angehörige von Menschen mit

Demenz 1. Mo im Monat, 10 Uhr

Angst, Depression, Psychose I

1. und 3. Mo im Monat 18 Uhr

Angst, Depression, Psychose II Di 18 Uhr

Beckenbodenprobleme

3. Di im Monat 14:30 Uhr

Brustkrebs 2. Mo im Monat 16 Uhr

Depression Mi 18:15 Uhr (geschlos-

sene Gruppe)

Deutsche ILCO, Gruppe Lichten-

berg, für Stomaträger, Menschen

mit Darmkrebs und deren Ange-

hörige 3. Mi im Monat 14 Uhr

Diabetes 2. Di im Monat 14:30 Uhr

Ganzheitliche Selbsthilfe/Chro-

nisches Erschöpfungssyndrom

2. Mo im Monat 14 Uhr

Multiple chemische Sensibilität 2. Mi

im Monat, 17 Uhr

Osteoporose, 7 Gymnastikgruppen

(Termine erfragen)

Russischsprachige SHG Gesundheit

2. u. 4. Mi, 15 Uhr

Gesprächsgruppe Bosnische Frauen

2. u. 4. Do im Monat 19 Uhr



Kinder, Jugendliche und Familien

Familienfrühstück Di. von 9 - 11 Uhr

Familienzimmer Do. von 11 - 14 Uhr,

Fr von 16-18 Uhr

Nachhilfe (vorrangig für Kinder aus

Aussiedlerfamilien) Mo 14-18, Di 15-18,

Do 14-18 Uhr und nach Vereinbarung

Schach (Anmeldung) 2. u. 4. Mo im

Monat, 16 Uhr

Familiennachmittag 4. Sa im Monat,

15-18 Uhr: Spielen, Basteln, Trödeln

Spielekreis Do 10-12 Uhr u. Fr 16-18

Uhr (ca. 1-5-Jährige), 1 €.



Kultur, Freizeit und Lebensart

Literaturcafé Mi 14:30 Uhr, 1 €/Termin

Der besondere Freitag 1. Freitag im

Monat 10-12 Uhr (Frühstück mit einer

Persönlichkeit aus Politik oder Kultur).

Aktueller Gast: siehe Seite 12

Freizeitgruppe I Mi 17 Uhr (Anmeldung)

Freizeitgruppe II 1. u. 3. Mi 17 Uhr

(Anmeldung)

Frauenstammtisch Mi 11 - 13 Uhr

Tauschnetz Mi 18-19 Uhr

Kochtreff bei HilDie 1. u. 3. Sa im Monat

Anmeldung unter 28472394



Kunst und Handwerk

Druck- und Grafikurse (auf Anfrage)

Offene Holz- und Metallwerkstatt



Weiterbildung

Engl.-Konversation Do 18:15 Uhr (mit

Anmeldung)

Engl.-Konversation Mi 10 Uhr

Kommunikation in Englisch

(3 Gruppen) Do 10 Uhr, 11:30 u. 13 Uhr

Deutsch für Ausländer u. Aussiedler

Anmeldung: 55489635, Frau Martin

Spanisch für Fortgeschrittene u.

Anfänger Mo 18 Uhr u. Mi 19 Uhr, 5 €/

Termin, (Anmeldung)

Kiez-Service

Raumnutzung Di 13-18, Fr 10-12 Uhr

Bibliothek (Ausleihe und Rückgabe),

Mo und Do 11-14 Uhr

Nähstübchen Mo, Di, Mi, Fr 8-14 Uhr,

Do 12-18 Uhr

HilDie: Hilfen und Dienstleistungen

im Kiez auf Anfrage: 28472394.



BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Freitag, 06.01., 10:00 Uhr

Der besondere Freitag mit Frau Dr. Heidi Knake-Werner, Vorsitzende der Volkssolidarität Berlin und Senatorin a.D.

Eintritt: 5 € inkl. Frühstück
(siehe Seite 3)

Samstag, 07.01., 17:00 Uhr

Jolkafest - das russische Neujahrsfest. Wir laden ein zu Gesang, Tanz und Spezialitäten

Eintritt: 3 €, Kinder kostenlos

Donnerstag, 12.01., 14:30 Uhr

Kleine Teekunde, Teeverkostung verschiedener Teesorten. Lassen Sie sich überraschen, wie viele verschiedene Teesorten es gibt.

Eintritt: 2 €

Mittwoch, 18.01., 17:00 Uhr

Jour-Fix-Treffen, Austausch und Informationstreffen für Angehörige und Bevollmächtigte aus ambulanten betreuten Wohngemeinschaften.

Donnerstag, 19.01., 14:30 Uhr

Schüttelreime/Schüttelkuchen - Wir backen Schüttelkuchen und erfreuen uns an Schüttelreimen.

Eintritt 2 €.

Donnerstag, 19.01., 15:30 Uhr

Elternfragen rund um die Pflege zu Hause

(Siehe Seite 10)

Samstag, 21.01., 15:00 Uhr

Familienamstag, wir feiern 1 Jahr Familienzimmer

(Siehe Seite 2)

Mittwoch, 25.01., 17:00 Uhr

Grundzüge der Unterhaltspflicht erwachsener Kinder für ihre pflegebedürftigen Eltern

(siehe Seite 4)

Donnerstag, 26.01., 14:30 Uhr

„Mitten im Leben - Mitten in Europa“ In einem unterhaltsamen und interessanten Quiz geht es um die Frage, was die Europäische Union zum Wohle der älteren Generation leistet. In verschiedenen Beiträgen wird mit beeindruckenden Bildern, interessanten Fak-

ten und überzeugenden Interviews, das Wirken der EU informativ und abwechslungsreich präsentiert.

Eintritt 2 €

Donnerstag, 26.01., 18:00 Uhr

Lesung Rolf Netzmann, „2200 km Südflorida – ein Reisebericht“

Eintritt: 3 €

Freitag, 03.02., 10:00 Uhr

„Der besondere Freitag“ mit Gabi Rückert und Ingo Koster

Eintritt: 5 € inkl. Frühstück
(siehe Seite 3)

Montag, 06.02., 17:00 Uhr

Forum FAS.

Donnerstag, 09.02., 14:30 Uhr

Feuerzangenbowle
Wir bewegen uns auf den Spuren von Heinz Rühmann, trinken Feuerzangenbowle und zeigen Ausschnitte seiner schauspielerischen Leistung.

Eintritt: 2 €

Montag, 13.02., 18:00 Uhr

offene Lesebühne, 1. Thema: Reisen

Eintritt: 1 €
(Anmeldung erforderlich)

Donnerstag, 16.02., 10:00 Uhr

Tagesfahrt nach Bad Saarow.
Fahrkosten: 13 €

(siehe Seite 8).

Donnerstag, 23.02., 14:30 Uhr

Mein Lieblingsbuch.
Jeder von uns hat ganz bestimmt ein Lieblingsbuch. Daraus werden wir vorlesen und gern auch diskutieren.

Eintritt: 2 €

Schachaufgabe von Seite 7

Lösung:

...denn mit 1. ... Th1+, 2. K:h1 e:f2 wandelt er entweder mit 3. ... f:e1D den Bauern um oder setzt mit 3. ... Th8 matt.
(Nimzowitsch 1925 bei einer Simultanpartie)

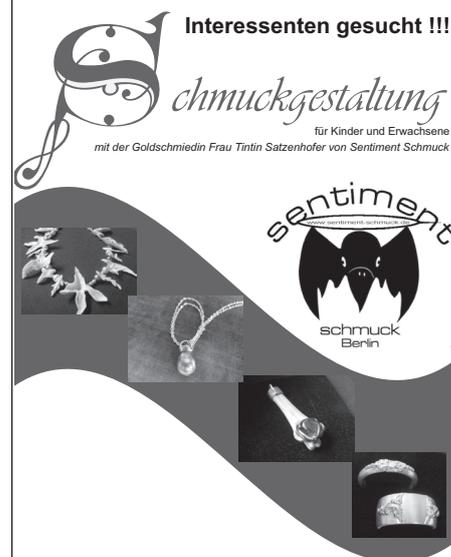
Interessenten gesucht

Schmuck selbst gestalten

Für Kinder und Erwachsene

Unter Anleitung der Goldschmiedin
Frau Tintin Satzenhofer

Aus verschiedenen Materialien
eigene Schmuckstücke gestalten



**Wir bitten um Voranmeldung
beim Bürgertreff
unter 55489635**

VORSCHAU

Mittwoch 21.03.2011

9:30 Uhr bis 15:00 Uhr

Fachtag „Ältere Zuwander/-innen in Stadtteilzentren – von Besuchern zu Mitwirkenden!“ in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Interkulturelle Öffnung der Altenhilfe (AWO & Caritas Berlin)

Eintritt frei

Wir danken unseren Förderern und Partnern:



Herausgeber: Kiezspinne FAS e. V. Schulze-Boysen-Straße 38, 10365 Berlin, Tel.: 55489635, Fax 55489634, V.i.S.d.P.: Manfred Becker, Druck: Bunter Hund, Berlin, E-Mail: redaktion@kiezspinne.de, Konto: 3062198, Sparda-Bank Berlin e. G., BLZ: 120 965 97, Redaktionsschluss für 2/12: 14.02.2011